

Die Schwierigkeiten, welche bisher der Ausführung des Baues einer Eisenbahn von Posen nach Frankfurt a. O. entgegenstanden, sind dem Vernehmen nach, gänzlich beseitigt.

Mannigfaltiges.

Dem Königl. Eisenbahn-Bau-Inspector Schwabe (aus Lauban) zu Berlin, ist die Betriebs-Inspectorstelle bei der Westfälischen Eisenbahn zu Münster verliehen worden. (St.-Anzeig.)

Bei den Bauten an der Gebirgsbahn haben im Laufe der vorigen Woche mehrfache Versuche mit Nobel's patentirten Sprengöl (Nitroglycerin) stattgefunden. Von einem solchen, welcher bei dem Durchstiche am Kreuzberge bei Hirschberg stattfand, berichtet der „Bote“: In dem einen 6 Fuß (davon 5 Fuß im festen Gestein) tiefen Bohrloche gelangten 20 Loth Sprengöl zur Verwendung, und es wurden durch die Explosion 5 Schachtrüthen vollständig gelöst und 7 bis 8 Schachtrüthen gelockert. In dem andern 5 Fuß (4 Fuß im Gestein) tiefem Bohrloche wurden 15 Lth. Sprengöl verwendet und durch die Wirkung der Explosion 7 — 8 Schachtrüthen theils gelöst, theils gelockert, so daß 2 Arbeiter 2 Tage mit der Räumung des durch beide Schüsse gelösten und gelockerten Gesteins zu thun haben. Der Kostenpreis des Sprengöls stellt sich auf etwa 1 Sgr. 2 Pf. pro Loth. Die Kraft des explodirenden Nitroglycerins wird als die 20fache von der des Pulvers bezeichnet.

Brig, 17. October. Ein schreckliches Verbrechen ist mitten in unserer Stadt in vergangener Nacht verübt worden. In der Langengasse bewohnt nämlich der jüdische Kaufmann **Isaak Wienskowitz** das Stockwerk seines Hauses allein und nur eine Köchin theilte die Wohnung mit ihm. Heute früh bemerkten Personen, daß die Köchin des Kaufmanns **Wienskowitz** nicht zur bestimmten Stunde an der Arbeit war, und da die unheimliche Stille in der Wohnung des Genannten auch später noch nicht der gewohnten Rührigkeit wich, so drang man in die Wohnung und fand die Köchin in der Küche und den Kaufmann **Wienskowitz** in der Stube todt am Boden liegend vor. Beide Leichen schwammen in dem Blute und zeigten am Halse und in der Brust von Messern herrührende Wunden.

Am 20. d. M. Vormittags stürzte in Berlin ein 4stöckiges Seitengebäude in der Wasserthorstraße, bewohnt von Familien, ein; 60 Arbeiter waren in 4 großen Werkstätten beschäftigt. Durch die Feuerwehrr sind alsbald 11 Todte und 16 Verwundete gefunden. Noch ist es unabsehbar, wenn die Ausgrabung beendet ist. Nachmittags erfolgte ein zweiter Einsturz vor dem neuen Königsthore; es sind 3 Todte und 3 Verwundete gefunden worden.

Abends 7 Uhr waren im erstern eingestürzten Hause von der Feuerwehrr 12 Unversehrte, 25 Schwer- und 8 Leicht-Verwundete und 17 Todte ausgegraben; 18 liegen noch im Keller, laut Aussage eines Verwundeten. Die Ausgrabung dauert noch immer anhaltend fort. — Die Scenen am Orte des Unglücks sollen herzerreißend gewesen sein; ganz besonders war das der Fall, als ein Schulkind, unbefangen aus der Schule nach Hause kehrend, Eltern und Geschwister unter dem Schutthaufen begraben fand. Rührend war es, wie Augenzengen erzählen, als ein Tischlergeselle aus dem Schutte hervorgezogen, wenig beschädigt, in seiner Freude und Dankbarkeit den Feuermann, der ihn gerettet, umarmte, und gar nicht mehr loslassen wollte.

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 19. October.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

- 1) die verwittw. Häusler **Rudolph, Joh. Beate** geb. **Menzel** aus **Schadewalde**, wegen wörtlicher Beleidigung einer öffentlichen Behörde in Beziehung auf ihren Beruf zu 10 Thlr. Geldbuße, oder im Unvermögensfalle zu 4 Tagen Gefängniß;
- 2) der Zimmergeselle **Joh. Karl August Graf** aus **Rengersdorf** wegen öffentlicher Verläumdung eines Beamten in Beziehung auf dessen Beruf zu 10 Thlr. Geldbuße, oder im Unvermögensfalle zu 4 Tagen Gefängniß;
- 3) der Tuchmachergeselle **Traug. Eduard Pradel** aus **Seidenberg** wegen Diebstahls zu 5 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Ehrverlust und 1 Jahr Polizei-Aufsicht;
- 4) die verwittw. Häusler **Karoline Gerstmann**, geb. **Mai** aus **Nieder-Thiemendorf**, wegen Diebstahls im ersten Rückfalle zu 14 Tagen Gefängniß, 1 Jahr Ehrverlust und 1 Jahr Polizei-Aufsicht.

Berichtigung. Der am 5. October d. J. wegen Diebstahls verurtheilte **Karl August Ernst Hepper** ist nicht ein Gärtnersohn aus **Haugsdorf**, sondern ein Schuhmacher-Lehrling von hier.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. **Stoek.**

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 26. Octbr., Nachmittags um 4 Uhr:

Abendgebet: Herr Pastor primar. **Schmidt.**

Freitag, den 27. October, früh 8 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Archidiacon. **Stoek.**

Sonntag, den 29. October 1865.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. **Stoek.**

Nachmittags-Predigt: Herr Pastor prim. **Schmidt.**

B. In der Frauenkirche.

Predigt: Herr Pastor primar. **Schmidt.**